

# Traunsteiner Tagblatt

Traunsteiner Nachrichten

Traunsteiner Wochenblatt

Traunsteiner Zeitung



**TRAUNSTEIN:**

**Von Querdenkern ausdrücklich distanziert**

Seite 7



**BERGEN:**

**Das neue Heimatbuch ist fertig**

Seite 10



**SEEON-SEEBRUCK:**

**Regatta-Verein trotz der Corona-Krise**

Seite 22

Telefon 0861/98 77-0 Fax 0861/83 05

Mittwoch, den 9. Dezember 2020

B 6720 Nr. 285 - 166. Jahrgang - Stückpreis 1,20 Euro

Seite 22

## Sport

Mittwoch, den 9. Dezember 2020

### Seebrucker Regatta-Verein trotz der Corona-Krise

Emilia und Dieter Wachs sind Vereinsmeister - Lukas Hesse gewinnt die Deutsche Meisterschaft - Langjährige Mitglieder geehrt

Erstmals in seiner knapp 50-jährigen Geschichte hat der Seebrucker Regatta-Verein (SRV) eine Mitgliederversammlung per Video-Konferenz abgehalten, bei der der im Vorjahr wiedergewählte Vorsitzende Hans Fenzl auf ein - trotz der Corona-Krise - erfolgreiches Jahr zurückblickte.

Ein sportliches Ausrufezeichen setzte SRV-Ausnahmesegler Lukas Hesse, der bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der olympischen Segelklasse 49er am Berliner Wannsee den Titel holte. Zu Seebrucker Vereinsmeistern krönten sich bei nur einer halben Wettfahrt mit 14 Teilnehmern Emilia und Dieter Wachs (Tempest) vor Hans Fenzl (Platte) und Niklas Mattes (Tempest). Jugendmeister in der Bootsklasse Laser wurde Tim Kretschmer.

#### Steigende Zahl von Vereinsmitgliedern

Hans Fenzl freute sich über 23 neue Mitglieder, die dem Verein in diesem Jahr beigetreten sind. Insgesamt verfügt der SRV derzeit über 344 Mitglieder, darunter 73 Kinder und Jugendliche. Damit setzte sich die erfreuliche Mitgliederentwicklung der vergangenen Jahre fort. Virtuell ehrte Hans Fenzl langjährige Mitglieder (siehe Kasten). Die Ehrenurkunden und Ehrenabzeichen werden ihnen per Post zugesandt.

Zu den größeren Investitionen, die der SRV zwischen November 2019 und Oktober 2020 getätigt hat, zählten laut Fenzl der Kauf von zwei Optimisten-Boote, drei Optimist-Segeln, einem Laser-Radial (Mastunterteil), zwei gebrauchten 29er Fock mit Großsegel beziehungsweise mit Gennaker, 24 Funkgeräten mit wasserdichter Hülle für die Trainer und Segler sowie einem Tisch und zwei Bänken zum Verweilen am Flaggenmast.



Die Nachwuchsregatta Opti-Krokodil des Seebrucker Regattaverains fand unter windtechnisch erschwerten und strengen Hygienebedingungen statt: Aufs Wasser ging es erstmals bei Ranglistenregatten vom Seebrucker Strandbad aus und mit seitlichen Bootsabständen von je fünf Metern und zehn Metern Abstand zwischen den Reihen. (Foto: Müller)

Sämtliche gesellige Veranstaltungen seien der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen, bedauerte Fenzl, der dem Verein seit 31 Jahren vorsteht. Während des ersten Lockdowns im Frühjahr sei die Nutzung des Vereinsgeländes untersagt gewesen und auch nach den Lockerungen im Frühsommer hätten die Mitglieder nur die Duschen und WCs nutzen können, die dreimal wöchentlich gereinigt und desinfiziert worden seien.

Als Höhepunkt des kommenden Jahres bezeichnete der Vorsitzende das 50-jährige Bestehen des SRV und des Chiemseeparks Seebruck. Beide Jubiläen sollen am 3./4. Juli und 10./11. Juli gefeiert werden, sofern die Corona-Krise es zulässt.

Auf elf Sitzungen der Vereinsleitung, davon fünf per Video, verwies 2. Vorsitzender Matthias Lang. Corona-bedingt ausgefallen seien leider die Hafentrophy und das Matchrace. An viele Regatta-Verschiebungen und Absagen erinnerte auch der Wettfahrtleiter Robert Kol-

binger. Ein großer Erfolg sei aber das in den Herbst verschobene Opti-Krokodil A und B mit über 100 Nachwuchssegler aus 25 Vereinen gewesen. Einige nahmen sogar weite Anreisen auf sich, um endlich wieder einmal unter Wettkampfbedingungen segeln zu können.

Aufs Wasser ging es erstmals bei Ranglistenregatten vom Seebrucker Strandbad aus, und zwar unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln. Am Ende waren es zwei spannende Regatta-Tage, an denen windtechnisch von Flaute bis Föhnsturm alles mit dabei war. Laut Kolbinger habe man ab Juli wieder versucht, die Freitagsregatten durchzuführen, doch schlechtes Wetter mit Gewitter und Flauten habe dies mehrmals verhindert.

Ausgetragen wurden der Bedaiumpreis der Platten mit 14 Teilnehmern und der Tempest-Alpen-Cup mit 19 Teilnehmern, der ein erster Testlauf unter Corona-Bedingungen war. Kurz

darauf folgte das Opti-Krokodil, das nur stattfinden konnte, weil viele ehrenamtliche Helfer an Land und auf dem Wasser mitgearbeitet hatten. Eine Woche später wurde an einem Wettfahrttag bei sehr gutem Wind das Laserbitschi mit Bayerischer Meisterschaft ausgetragen.

Auf einen deutlichen Rückgang bei den Einnahmen aus den Zweckbetrieben im laufenden Jahr verwies Schatzmeisterin Sabine Kolbinger. Insgesamt stehe der Verein finanziell aber nach wie vor gut da. Die Entlastung der Vereinsleitung wurde auf 2021 verschoben.

»Wir haben 422 Follower auf Facebook und Reichweiten bis 2200 Ansichten pro Beitrag«, freute sich Schriftführer Simon Winter. Die SRV-Internet- und Facebook-Auftritte würden fast täglich aktualisiert, die Vorbereitung für den Relaunch der Homepage laufe derzeit und es habe heuer zwei Ausgaben der SRV-Nachrichten gegeben.

Takelmeister Manfred Pöschl berichtete über die größeren Reparaturen: Die Slipanlage und der links davon befindliche Steg wurden erneuert, ebenso die Terrassenbeleuchtung. Nach dem coronabedingten Ausfall im Frühjahr hatten sich im Herbst 40 Leute zum zweitägigen Arbeitseinsatz eingefunden. Für die innen und außen anstehenden Arbeiten am Startschiff suche man noch Helfer, appellierte der Takelmeister.

#### Training mit kleinen Gruppen ist effizienter

Kurze Berichte gaben auch der Sportleiter Yardstick-Regatten Hannes Bandtlow, der Sportleiter Klassen-Regatten Felix Meggendorfer, Jugendobmann Tobias Spranger und SRV-Opti-Obmann Max Ewald ab. »Vieles war aufgrund der Corona-Regeln stark eingeschränkt oder einfach nicht möglich. Manches bot uns aber auch Chancen und die nutzten wir«, betonte Max Ewald. So sei das Training mit kleine-

ren Gruppen und Drei-Stunden-Blöcken effizienter geworden.

Die Jüngstenscheinprüfung haben alle acht Kinder bestanden. Teilgenommen hat der SRV auch an der Optiliga, dem Sparkassencup Simssee, dem Optimismus Cup Breitbrunn, dem Herbstpokal des Südens in Bernau und an dem an den Chiemsee verlegten Tegernerseer Silberopti. Die Optikrokodil-Regatta in Seebruck sei mit 104 Booten »auch klassenübergreifend Bayerns größte Regatta des Jahres« gewesen, freute sich Ewald. In der Optiklasse B gewann bei ihrem »Heimspiel« Julia Ewald und holte damit den Wanderpokal des Steiff-Krokodils nach sieben Jahren wieder in ihren Heimatverein zurück.

Ein besonderer Dank galt den Trainern, »ohne die nichts möglich wäre«, lobte Ewald. Auch in der Kinder- und Jugendarbeit bei den »Lasern« galt: »Mit Abstand besser als gar nicht«. Derzeit gehören zwölf aktive Jugendliche zum Laser-Team um Lena Straßer, die 22 Trainingseinheiten absolvierten. Gut angelaufen ist auch die Kinder- und Jugendarbeit mit der neuen 29er-Gruppe von Obmann Bernhard Krumme: »Wir haben drei neue, hoch motivierte 29er-Teams«, so Krumme. mmü

#### Ehrungen

**Für 40 Jahre Mitgliedschaft:** Dr. Matthias Gebauer, Robert Krämer und Georg Petzl.

**Für 30 Jahre:** Steffi Betz, Michael Huber, Henry Martin, Dominik Schaffner und Georg Selberdinger.

**Für 20 Jahre:** Franzi Beilmaier, Jürgen Frebel, Markus Leuchtenmüller und Cornelia Oczyc.